

Ehrenamt im Kiez



bună
ziua

Auf die Worte folgen Taten: Gemeinsames Lesen mit Paten

Liebe Kiezbewohnerinnen und Kiezbewohner,

es ist „in“, das bürgerschaftliche Engagement. In Vereinen, Chören, Gemeinden und Bürgerinitiativen zeigt sich sehr lebhaft die Teilhabe von Menschen an unserer Gesellschaft. In unserem Schwerpunkt „Ehrenamt im Kiez“ finden Sie Möglichkeiten für eventuelle Betätigungsfelder in Ihrer Nachbarschaft. Mit Wolfgang Hardt vom „Netzwerk Ehrenamt Neukölln“ haben wir einen Gesprächspartner gefunden, der die Bedingungen der Zusammenarbeit von Organisationen und engagierten Menschen benennt. An dieser Stelle möchten wir uns bei all denen bedanken, die unsere Arbeit mit Rat und Tat unterstützen. Besonderer Dank gilt hier „Elke von Nebenan“, die über Jahre hinweg ihre Gedanken mit uns teilt.

Natur in der Stadt

Wissen teilen, heißt Wissen multiplizieren, können wir angesichts der Projektreportage über das Projekt „Naturerlebnis und Umweltbildung“ schreiben. Wie die Kinder gemeinsam mit den Machern einzelne Pflanzen erkennen und einordnen, ist ein reges Geben und Nehmen. Vor allem lassen sich konkrete Erfahrungen mit der Natur beobachten. Ein Naturerlebnis hatten sicherlich auch die Besucher des Popraci. So viel Stroh in der Stadt, das freut nicht nur die Kinder. Ein heiteres Fest mit Dorfcharakter für Bewohner und Besucher.

Eine gute Zeit und viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Bernhard Stelzl

Im Heft

Aus dem Kiez Seite 2
Neue Mensa an der Adolf-Reichwein-Schule
Von etwas, das bleibt

Für den Kiez Seite 3
Popraci – ein Fest mit vielen Gesichtern
Quartiersrat Richardplatz Süd - Kurzbericht der 15. Sitzung
Engel mit gerupften Flügeln?

Schwerpunkt Seite 4 - 5
Ehrenamt im Kiez
Interview mit Wolfgang Hardt
Unaufgeregtes Engagement
Ehrenamtsbörse Richardkiez

Kalender Seite 6 - 7
Veranstaltungen, Termine und Orte
Regelmäßige Termine
Cafés im Kiez

Projektreportage Seite 8
Grünes Klassenzimmer und lebendige Schulgärten

Guten Tag auf Rumänisch
„bună ziua“

Neue Mensa an der Adolf-Reichwein-Schule



Foto: Redaktion Richard

Geduld, gleich geht es los

Der Duft von Milchreis und Zimt durchzieht den Raum. Auf bunten Stühlen und Tischen sitzen zehn Kinder und freuen sich auf die warme Mahlzeit. Eigentlich ist an der Adolf-Reichwein-Schule keine Schulspeisung vorgesehen. Fragt man die Kinder, dann freuen sich alle über dieses neue Angebot. „Jetzt sind wir eine richtige Schule“, drückt ein Kind diese Veränderung aus. „Von der Planung bis zur Vollen- dung der neuen Mensa dauerte es fast zwei Jahre“, zeichnet Schul-

leiter Jens-Jürgen Saurin den Weg nach.

Grund genug, um zu einer kleinen Eröffnungsfeier für alle Beteiligten einzuladen. Die Bezirksstadträtin für Schule und Bildung, Frau Dr. Franziska Giffey, hatte sichtlich Spaß an der Eröffnung der kleinen Mensa und überbrachte sogar ein kleines Geschenk mit: den Rixi-Bären. Neben diesem symbolischen Geschenk investierte das Bezirksamt Neukölln fast 50.000 Euro für die Erweiterungsmaßnahme. Das Quartiersmanagement leistete ebenfalls einen Beitrag, indem es die neuen Möbel mitfinanzierte. Wie gut das Geld angelegt ist, zeigt die Tatsache, dass anfangs nur 20 Schülerinnen und Schülern ihr Mittagessen in der Schule eingenommen haben, heute sind es rund 50 Kinder.

Bernhard Stelzl



Foto: Redaktion Richard

Herr Saurin heißt alle Gäste willkommen

Richardkiz

In der Neuköllner Richard-Grundschule gibt es seit etwa einem Jahr eine Schülerzeitungs-AG. Einige Schüler der Schule und die Studentinnen Laura und Franziska treffen sich regelmäßig und erarbeiten gemeinsam die Zeitung „Richardkiz“. Keiner bekommt dafür Geld. Alle arbeiten in ihrer Freizeit. Warum?

Wir hätten früher gern selbst eine Schülerzeitung an unseren Schulen gehabt. Es gab keine. Jetzt sind wir nicht mehr in der Schule-Schülerzeitungen wollen wir trotzdem noch machen. Deshalb helfen wir den Kindern der Richard-Grundschule mit ihrer Zeitung.

Laura und Franziska



Wir lernen, wie man Zeitungen macht und verkaufen sie. Wir schreiben über Themen wie, zum Beispiel, Glück und Schule. Und wir machen Ausflüge in die Bücherei, zur Geistertreppe und wir waren auf dem Richardplatz. Elnara

In der Schülerzeitung habe ich gelernt, wie man Zeitungen schreibt. Wir machen Interviews und drucken Zeitungen. Ich kann jetzt besser schreiben. Elias

Von etwas, das bleibt

„Ich will Dir auch einmal des Morgens schreiben, und zwar an einen trüben regnenden Morgen will ich die Sonne wenigstens in mir scheinen lassen, in dem ich nur an Dich denke. ...“

Otto von Bismarck an seine Braut Johanna von Puttkamer, 17. Februar 1847

Von etwas, das bleibt

Heute mach ich es. Heute leg ich los. Heute wird es konkret. Heute wird geschrieben.

Ja, ich werde etwas tun, was aus der Mode gekommen scheint. Ich werde einen Brief schreiben oder zwei, vielleicht sogar drei. Zuerst einen in *Schwabegg* und mit Füllfederhalter an meine Freundin in Deggendorf und später noch einen nach Bremen. Lust habe ich auch, meinem ehemaligen Nachbarn zu schreiben und meiner alten Grundschullehrerin.

Anders als bei Mails, SMS, Kartengrüßen oder Telefonaten kann ich nun ausnahmsweise mal so richtig kreativ sein. So könnte ich den Umschlag

mit Eisbären oder doch lieber Hüten (?) bemalen, dem Brief einen Artikel vom RICHARD beilegen ;-) oder auch eine einmalige Fotogeschichte verschicken.

Mit einem Gedicht könnte ich mich in diesem Zusammenhang eigentlich auch mal wieder befassen. Oder sollte ich versuchen, „in Rixdorf ist Musike“ zu zeichnen, um es dann erraten zu lassen? Das Ganze könnte ich vielleicht sogar auf transparentem Papier auftragen und obendrein einen Umschlag daraus falten. Anschließend noch mit ein paar Tropfen Parfüm beträufeln und mit dem Abdruck der Pfote meiner Katze versiegeln...

„Also, nun mal ganz langsam mit die jungen Pferde“, hörte ich plötzlich meine Katze neben mir sagen, die wohl auch meine Gedanken zu lesen scheint. „Bevor du dich ganz in Spinnereien verfängst und Träumereien verlierst, folge doch der Philosophie Erich Kästners ES GIBT NICHTS GUTES, AUSSER: MAN TUT ES und füll endlich meinen Fressnapf wieder auf!“

Na ja, wo sie recht hat, hat sie recht.

Elke von Nebenban

Popraci – ein Fest mit vielen Gesichtern

Bernhard Stelzl

Der große Regen blieb aus, dafür kam der Besucherstrom. Bei gut zwanzig Grad Celsius und leichtem Sonnenschein konnte das über „Soziale-Stadt“ geförderte Strohhallenrollen rund um den Richardplatz starten. Laut ist es, mal wird im schwäbischen Dialekt das aktuelle Wettkampfgeschehen schallend kommentiert, mal bläst die Blaskapelle einen Marsch, mal wummern die Elektrobeats von der Jugendbühne rüber. Hier ist ganz schön etwas los. Aber man kann auch so manche Eigentümlichkeit beobachten, die man Mitten in Neukölln nicht vermuten würde.

Abseits des Rennens, bekommt man den



Foto: Redaktion Richard
Papa was a rolling stone: Die Vätergruppe



Foto: Redaktion Richard
Der Streichelzoo: Ein Besuchermagnet

Eindruck, auf einem Dorf zu sein: Die Katzenpension „Samtpfote“ installiert hinter der Schmiede einen Streichelzoo, Kinder spielen auf der Straße mit Stroh und in der Schmiede selbst, können Besucher auch mal den Hammer schwingen. Wenn einem dann noch

aus verschiedenen Epochen begegnen, dann ist die Verwirrung vollends komplett.

Tatsächlich sind die kostümierten Menschen entweder Teil der historischen Modenschau, die auf dem Hof von Kutschen-Schöne mit Mitteln aus dem Quartiersfonds 1 stattfand oder eines Teams, das freiwillig über 200 Kilo schwere Strohhallen über die Straße rollte. Insgesamt traten 16 Mannschaften aus Neukölln, Zehlendorf und Usti nad Orlic an. Am Turnier mit den Jugendmannschaften waren immerhin vier Mannschaften am Start. Am Ende siegte wieder das Team aus der Tschechischen Republik, sie gewannen: Eine Reise nach Tschechien.



Foto: Redaktion Richard
Die historische Modenschau verdeutlichte, dass sich Kleider und Leute wandeln.

Engel mit gerupften Flügeln? Kurzreport der Gewerberunde

Lediglich acht Gewerbetreibende aus einem Gebiet mit weit mehr als 200 gewerblichen Niederlassungen trafen sich Anfang September, um über ihre Belange zu sprechen. Dabei war es wieder sehr konkret: Gastgeberin Frau Marija Zajac wünschte sich Ratschläge in Hinblick auf die Kunden-Akquise für ihre Änderungsschneiderei. Inken Planthaber und Roland Heine vom „Kleinen Buddha“ stellten ihr Rabattmodell für Kiezbewohner vor. Frau Mauersberger vom Quartiersmanagement schilderte die Kooperation, die mit BeQuit im Bereich Sicherheit bereits in Angriff genommen wurde. Sie berichtete auch von der Abfrage des Quartiersmanagements zur Bereitschaft der Gründung einer „Interessengemeinschaft Gewerbetreibende Richardplatz Süd“ zu der es lediglich zwei Rückmeldungen durch Gewerbetreibende gab. Frau Abitz' Appell ging daher dann auch in folgende Richtung: Gemeinsam sehr konkret etwas tun! Gelegenheit dazu gibt es beim nächsten Treffen am Donnerstag, 27. Oktober 2011 um 20:00 Uhr in der „Kiez Oase“ von Constanze Pierza, Mareschstraße 3

Zusammenfassung des von Frau Abitz erstellten Reports der letzten Gewerberunde durch Herrn Stelzl

Den vollständigen Report finden Sie unter: www.richard-quartier.de/Nachricht.57+M5a2f431b11b.0.html

Quartiersrat Richardplatz Süd - Kurzbericht der 15. Sitzung

Der Quartiersrat setzt sich aus 11 Bewohnervertretern (+4 Stellvertretern) und 10 Vertretern öffentlicher Einrichtungen, Vereine und des lokalen Gewerbes zusammen. In der fünfzehnten Sitzung ging es vorrangig um die Entwicklungen auf dem Droryplatz sowie die bevorstehenden Wahlen für den kommenden Quartiersrat 2012/2013.

Das QM-Team berichtete zu Beginn über anstehende Veranstaltungen im Richardkiez. So gibt es am 10.09.2011 zwischen 14:00 und 22:00 Uhr das „Strohhallenrollen“ auf dem Richardplatz. Als weiteres Fest findet am 25.09.2011 von 12:00 – 15:00 Uhr der „Rixdorfer Murrelball“ auf dem Freundschaftsplatz (Ecke Böhmisches Str./Kannerstr.) statt.

Im folgenden Teil der Veranstaltung ging es um die aktuellen Entwicklungen auf dem Droryplatz. Das Quartiersmanagement hat in den Sommerferien den QF-4-Projektvorschlag ‚Bildungsstandort Droryplatz‘ zur Gestaltung des Droryplatzes

mit den Flächen der 2 angrenzenden Kitas erarbeitet und beim Bezirk eingereicht. Wesentlicher Bestandteil ist hier die Kooperation aller am Platz beteiligten Akteure und Fachverwaltungen. Frau Hermanns berichtet, dass der Projektvorschlag in der bezirklichen Vorauswahl den dritten Platz erreichte. Nun entscheidet der Senat über die Berlinweite Prioritätensetzung aller eingereichten Anträge. Das Ergebnis soll im Januar 2012 feststehen.

Auch die anstehende Wahl des Quartiersrates 2012/2013 war Thema der Quartiersratssitzung. Die Wahlen werden am 19.01.2011 stattfinden. Die Stimmabgabe wird eine Woche lang möglich sein. Im Vorfeld wird ein Kandidatenaufwurf bekannt gemacht. Bewerber füllen einen Steckbrief aus, um sich dem Kiez vorstellen.

Die nächste Sitzung des Quartiersrats am Donnerstag den 3. November 2011 um 17:00 Uhr in der Mensa der Richard-Grundschule statt.



Foto: Redaktion Richard

Wolfgang Hardt ist Psychologe und leitet seit 20 Jahren das Selbsthilfzentrum Neukölln Nord.

Hertzbergstr. 22 - 12055 Berlin
www.ehrenamt-neukoelln.de

Freiwilligen Kompass dokumentiert Kompetenzen

Mit dem FreiwilligenPass wird den aktiven Menschen in Berlin Dank und Anerkennung für ihr Engagement und ihre erbrachten Leistungen ausgesprochen. Ihre dabei erworbenen Kompetenzen werden dokumentiert. Der Schüler-FreiwilligenPass wird von Berliner Schulen vergeben. Ihn können Schülerinnen und Schüler für ihr freiwilliges bürgerschaftliches Engagement bekommen. Für seinen Erwerb gelten reduzierte Anforderungen. Informationen für Träger und Interessierte: www.berlin.de/freiwilligenpass



Foto: Redaktion Richard

Hans-Joachim Wittnebel

4.

Schwerpunkt : Ehrenamt im Kiez

Interview mit Wolfgang Hardt

Bernhard Stelzl

Ehrenamt lebt von der Begeisterung der Menschen, in ihrer Freizeit freiwillig Aufgaben zu übernehmen, die der Gemeinschaft nutzen. Von dieser Bereitschaft berichten die Schulleiterinnen der beiden Grundschulen, wenn sie über „ihre“ Lesepaten sprechen. Frei nach dem Motto: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“, ist dieser Schwerpunkt deshalb den lebendigen Beispielen ehrenamtlichen Engagements gewidmet. Wer sich angesprochen fühlt, wird die aufgeführten Möglichkeiten im Kiez gerne nutzen.

In Berlin sind ca. 850 000 Menschen ehrenamtlich engagiert. Warum tun Menschen so etwas?

Es gibt drei wesentliche Motive für ein ehrenamtliches Engagement. Da gibt es die einen, die wollen helfen oder auch mal eine Erfahrung im sozialen Bereich machen. Dann gibt es Leute, die selbst betroffen sind und ihr Thema oder Problem gemeinsam mit anderen bewältigen. Dies wäre die klassische Selbsthilfegruppe. Die dritte Gruppe sind Menschen, die ein Interesse haben, das sie in der Regel mit anderen ausüben. Sportvereine und Chöre sind da ein gutes Beispiel dafür.

Welche Gesichter hat ehrenamtliches Engagement?

Ohne das ehrenamtliche Engagement wären Sportvereine, soziale Einrichtungen, Nachbarschaftshilfen, kulturelle Angebote oder auch Interessenvertretung kaum vorstellbar, auch Bürgerinitiativen gehören dazu. Häufig erfüllt Ehrenamt Aufgaben, die der Staat so nicht mehr leisten kann oder will.

Wie ist der Unterschied zwischen Profis und Ehrenamtlichen

Grundsätzlich ist Ehrenamt eine Tätigkeit, die

auf Freiwilligkeit beruht. Ich engagiere mich, wenn es für mich passt und stehe auch nicht in einem Weisungsverhältnis. In der Regel ist die Tätigkeit ergänzend. Im Hospiz geben Ärzte medizinische Hilfe, aber etliche Freiwillige geben Empathie und Aufmerksamkeit.

Wie lange hält das Engagement an?

Auch hier hängt viel vom Motiv ab. Um eine Erfahrung zu sammeln und vielleicht auch in etwas reinzuschmecken, ist häufig ein Zeitraum zwischen einem halben Jahr bis zu zwei Jahren ausreichend. Für andere ist es ein Lebensthema. Nehmen wir einen Suchtkranken, der über eine Selbsthilfegruppe den Ausstieg bewältigt hat. Hier kann es gut sein, dass er sehr lange ehrenamtlich tätig sein wird.

Was raten Sie Trägern, die Ehrenamtliche einsetzen?

Sie arbeiten mit Menschen, das ist ein offener Prozess. Hier ist hilfreich wenn die Organisation ebenfalls offen ist, auch für den anderen Blick von außen, der über Nicht-Profis immer wieder auch reingebracht wird.

Herr Hardt, wir danken für das Gespräch.

Unaufgeregtes Engagement: Hans-Joachim Wittnebel

Wir treffen den Kiezbewohner und Quartiersrat Hans-Joachim Wittnebel an einem Regentag zum Gespräch. „Was möchten Sie wissen?“, fragt er. Seine Lebensgeschichte und besonders sein Engagement interessieren uns. Sein Leben verlief nahezu so wechselhaft wie draußen das Wetter. Nach der Flucht der Eltern aus Vorpommern, fand seine Familie in Schleswig-Holstein eine neue Heimat. Über Hamburg, wo er eine Lehre als Feinmechaniker absolvierte, kam er in den späten 1960er Jahren nach Berlin. „Damals wurden noch Facharbeiter aus West-Deutschland angeworben, so dass ich bei Siemens anfang“, schildert er seinen Einstieg in Berlin. Schon bald begann er, neben der Arbeit, die Abendschule zu besuchen. Er selbst interessierte sich immer mehr für Politik und Gesellschaft, so dass er an der TU Berlin Soziologie und Psychologie studierte. „Um es mal einfach auszudrücken, da wurde ganz schön viel geredet“, bald zieht es ihn wieder zu praktischen Dingen. Das sich einmischen und miteinander reden lässt ihn in einer Kreuzberger Firma zum Betriebsrat werden. Mit der Wende wechselt er zweimal sei-

ne Anstellung. Mittlerweile ist er im Vorruhestand und kann seine Zeit nun noch besser für ihm wichtige Themen einsetzen. Seit Mitte der 1980er Jahre wohnt er am Richardplatz und beginnt sich in Neukölln zu engagieren. Als Gründungsmitglied der Bürgerstiftung Neukölln wird er 2005 in den Vorstand gewählt. Mit ruhiger Stimme beschreibt er den Missstand, dass Neukölln zu häufig negativ beschrieben wird.

Gerade die vielen Fähigkeiten und Kompetenzen der Neuköllner Kindern seien viel zu wenig anerkannt. Daher entwickelte er gemeinsam mit Mitstreitern aus der Stiftung das Projekt „Neuköllner Talente“. Ziel des Projekts ist es, Talente der Kinder zu entdecken, aufzugreifen und mit Hilfe eines „Talentpaten“ zu fördern. Darüber Hinaus bringt er seit knapp zwei Jahren als stellvertretendes Mitglied seine Erfahrungen in den Quartiersrat am Richardplatz Süd ein. Hier interessiert ihn besonders, wie Bildung, Integration und ein gutes Miteinander gefördert werden können.

Bernhard Stelzl

Ehrenamtsbörse für den Richardkiez

Bernhard Stelzl

Konkrete Möglichkeiten zum Engagement bietet unsere kleine Ehrenamtsbörse. Auf dieser Seite finden Sie Mitmachangebote von Freien Trägern, den Bildungseinrichtungen im Kiez sowie dem Quartiersmanagement Richardplatz Süd. Darüber hinaus wollen wir Sie noch auf die „Neuköllner Talente“ hinweisen.

Diakonie Neukölln

Die Haltestelle Diakonie Neukölln/Treptow mit ihrem Standort in der Kirchgasse 62; 12043 Berlin, sucht interessierte und engagierte Ehrenamtliche, die im Rahmen eines Besuchsdienstes und/oder einer Betreuungsgruppe Menschen mit Demenz und anderen psychischen Erkrankungen im Alter unterstützen möchten.



Gemeinsam Zeit verbringen: Haltestelle Diakonie

Zu Ihren Aufgaben können Unterhaltungen, Spaziergänge, Singen, Spielen u.a. gehören. Die von Ihnen zu erbringende Zeitspende kann sehr individuell von 1 x wöchentlich 1-2 Stunden bis zu 3 x wöchentlich vereinbart werden. Sie erhalten Schulungen und eine Aufwandsentschädigung.

Über Ihren Anruf und ein persönliches Gespräch freut sich **Frau Marschall, Tel: 030-685 90 51**

Seniorenheim St. Richard

In unserem Seniorenheim St. Richard setzen wir bereits eine handvoll ehrenamtlicher Hilfen ein, mit und ohne Aufwandsentschädigung. Wir können aber weitere ehrenamtliche Hilfen in der Unterstützung und Ergänzung unserer Arbeit an den uns anvertrauten Seniorinnen und Senioren gebrauchen. Dabei können die Ehrenamtlichen auch ihre eigenen Hobbies einbringen, wenn sie



Foto: Richard Redaktion

Hier lassen sich Hobbies sinnvoll einbringen

dies wünschen und dies von unseren Seniorinnen und Senioren angenommen wird. Gerne würden wir für unsere Pforte ehrenamtliche Hilfen einsetzen. Die täglichen/ wöchentlichen Einsatzzeiten können frei vereinbart werden, jedoch sollte die Ehrenamtlichkeit auf längere Zeit angelegt sein (mindestens 6 Monate).

Schon jetzt versichern wir, dass durch den Einsatz der Ehrenamtlichen keine versicherungspflichtige Stelle reduziert wird, sondern, dass dies ausschließlich dem Wohlergehen der uns anvertrauten Seniorinnen und Senioren dient. **Ansprechpartner: Walter Janik, Tel: 030-319 861 6 711**

Kandidaten für den Quartiersrat gesucht

Im Januar 2012 wird der Quartiersrat für die nächsten zwei Jahre zusammengesetzt. Aus diesem Grund organisiert das Quartiersmanagement eine Wahl, an der sich alle Quartiersbewohner als Kandidaten und/oder Wähler beteiligen können. Unter den 21 Mitgliedern des Quartiersrates sind elf Bewohnervertreter, die die Arbeit des Quartiersmanagements begleiten. Sie entscheiden über die Förderung von Projekten mit und geben wertvolle Impulse für die Arbeit des Quartiersmanagements. Der Quartiersrat tagt jeweils am ersten Donnerstag im Monat- Weitere Informationen erhalten Sie im QM-Büro in der Böhmisches Straße 9, **telefonisch 030 68058585 oder unter: www.richard-quartier.de**

Neuköllner Talente

Viel zu häufig bleiben die Talente von Neuköllner Kindern unerkannt. Die Bürgerstiftung Neukölln möchte daher mit ihrem Projekt „Neuköllner Talente“ unmittelbar Kinder zwischen 8 und 12 Jahren unterstützen. Ziel des von der Aktion Mensch geförderten Projekts ist es, Talente der Kinder – im Sinne von Gaben, Wünschen und Interessen – zu entdecken, aufzugreifen und mit Hilfe eines „Talentpaten“ zu fördern. An dem Projekt können sich Viele beteiligen. Ob Technik oder Kultur, Sport, Religion oder Naturwissenschaft: Kinder sind neugierig und haben eine Menge Fragen. Weitere Informationen: Website des Projekts „Neuköllner Talente“! **http://neukoellner-talente.de/ Tel: 030/62738 014**



In der Kita freuen sie sich über Lesepatzen

Unterstützung im Bereich Bildung

Kita sucht Lesepatzen

Die Kita Böhmisches Str. 1 sucht noch Lesepatzen. Wer Interesse daran hat, meldet sich bei **Frau Weiß, Tel: 030-68392647**

Adolf-Reichwein-Schule

Die Adolf-Reichwein-Schule sucht für die Pflege und Gestaltung Ihres Kleingartens mit Imkerei ehrenamtliche Unterstützer. Bei Interesse können Sie sich an die Adolf-Reichwein-Schule wenden. **Ansprechpartnerin ist Frau Jerisch, Tel: 030-6322 5111.**

Richard-Schule,

Auch an der Richard-Schule sind zur Zeit 14 Lesepatzen im Einsatz. Sie sind in den Klassen 1/2 bis Klasse 6 eingeteilt. Der Einsatz wird mit den Klassenlehrerinnen oder Deutschlehrerinnen abgesprochen. Es werden dringend weitere Ehrenamtliche, die einzelne Kinder speziell beim Lesetraining unterstützen, gesucht. **Ansprechpartnerin ist Frau Stolt Tel: 030-902392325**

Löwenzahn-Schule

An der Löwenzahn-Schule werden bereits Lesepatzen eingesetzt, insgesamt sind 15 Aktive in den Klassen tätig. Es gibt jedoch weiteren Bedarf für die Mitarbeit im Hausaufgabenzirkel. Die Unterstützung wird in allen Klassenstufen, also von 1 bis 6, benötigt. **Ansprechpartnerin ist Frau Hoppe, Tel: 030-68390500**

WO ist WAS?

- **AspE e.V.** - FamilienForum Rixdorf
Brusendorfer Str. 20, ☎ 6243369
www.aspe-berlin.de
- **AWO-Projet Şifahane**
Hertzbergstraße 20 -12055
☎ 67 12 89 14/15
- **Café Linus**
Hertzbergstr. 32, ☎ 62 20 0574
- **Central Rixdorf**
Böhmische Str. 46, ☎ 26 37 88 12
Admin@central-rixdorf.de
- **DAZ** -Deutsch-Arabisches
Zentrum
Uthmannstr. 23, ☎ 56 82 66 48,
daz@ejf-lazarus.de
- **Frauentreffpunkt Schmiede**,
Richardplatz 28, ☎ 5682 49 01
- **Green stuff (Café)**,
Richardplatz 21
- **Heimathafen Neukölln**,
Karl-Marx-Str. 141, ☎ 69 51 51 27
karten@heimathafen-neukoelln.de
- **Jugend- und Gemeinschafts-
haus „Scheune“**, Zugang über
Richardplatz 25, ☎ 3198 80 98
- **Kinderpavillon Droryplatz**
Drorystr. 5, ☎ 68 05 37 46
droryplatz@freenet.de,
www.droryplatz.de
- **Kreative Gesellschaft Berlin**
Hertzbergstr. 1, ☎ 81 49 35 44
info@kgb44.de
- **Löwenzahn-Grundschule**
Drorystr. 3
- **Magdalenenkirche Neukölln**
Karl-Marx-Straße 197-201
- **Näh & Werk Studio**
Braunschweiger Str. 8,
☎ 83 06 72 79
- **Outreach**
Niemetzstr. 20, ☎ 56 82 18 60
- **Quartiersmanagement
Richardplatz Süd**
Böhmische Str. 9, 12055 Berlin
☎ 68 05-8585
- **Richard-Grundschule**
Richardplatz 14
☎ 68 09 23 25
- **Route 44**
info@route44-neukoelln.de
☎ 70 222 023
- **Seniorenheim St. Richard**
Schudomastraße 16,
☎ 319 861 6 711
- **Zebus e.V.**
Schudomastrasse 11,
www.zebus-ev.de
- **44 Kingz & Queenz**
Thomas Herr, ☎ 43 73 9224
44-kq@web.de

6.

Hausaufgabenhilfe

Im Richardkiez bieten mehrere Einrichtungen kostenlose Hilfe bei den Hausaufgaben an:

- **Bildog (Richard-Grundschule):** Mo und Do, 13 Uhr
- **Deutsch-Arabisches Zentrum**, auf Nachfrage
- **Jugend- Gemeinschaftshaus „Scheune“:** Mo – Fr, 15 Uhr
- **Kinderpavillon:** Mo - Fr 14-16 Uhr,
- **Zebus e.V.:** für Kinder von der 3. Kl. bis 13. Kl.
Mo - Do 15:45 - 18:30 Uhr

Kinder & Jugend

44 Kingz & Queenz

- **Streetdance für Mädchen** (ab 14 J. bis 18 J.):
Do 17-19 Uhr, im Szenenwechsel.
Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“
- **Breakdance** (ab 10 J.): Mo + Di 14:30-16 Uhr, Mi 17-19
Uhr, Fr 14:30 16 Uhr + 17-19 Uhr
- **Orientalischer Tanz:** Di 16 -17:30 Uhr + Fr 16-17 Uhr
Kinderpavillon
- **Tischtennis:** Do 16-17 Uhr
- **Fußball:** Mo 15-17 Uhr (8-10 J.), Di 16-17 Uhr (10-12 J.)
- **Ausdauer & Fitness (mit Bilal):** Mi 16-17:30 Uhr in der
Sporthalle
- **Kickboxen für Mädchen:** Di und Do 16-17:30 Uhr
- **Boxen für Frauen:** Mi 18- 21 Uhr,
- **Boxen für Alle:** Sa 10- 12:30 Uhr,

Outreach

- **Offene Jugendarbeit:**
Computer, Tischtennis, Kicker, u.a. Mo - Fr 16-21 Uhr
Sporthalle der Löwenzahn-Grundschule
- **Ballspiele:** Mi 15-17 Uhr, *organisiert von*
„Gesundes Neukölln – Bewegungsoffensive“
- **Fußball:** Fr 14:30 - 16 Uhr (10 - 14 Jahre) *organisiert*
vom Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“
Turnhalle der Richard-Grundschule
- **Erlebnissport für Kinder:**
Für Mädchen und Jungen 3-6 J., Fr 16:30-18 Uhr

Sonstiges

- **Demenztag**
Informationen und Austausch für Betroffene und
Angehörige. Hilfsangebote 12.00 Uhr Film über De-
menz, 15.30 Uhr Film mit Fachinformationen
AWO – Projekt Sifahane, Do 29.10., 11 – 17 Uhr
- **Neukölln Fashion Weekend**
Mode aus Neukölln. Mit dabei sind auch Ahoj! Souvenir-
manufaktur, Rix und Roxi und Sieben auf einen Streich
aus dem Richardkiez.



Heimathafen
Neukölln, Fr 30.09
und Sa 01.10.,
15 - 19 Uhr

Regelmäßige Termine

Für Erwachsene

AspE-FamilienForum Rixdorf

- **Rückbildungsgymnastik**, Gymnastische Übungen für
die Stärkung von Bauch- und Beckenbodenmuskulatur.
Die Babies können mitgebracht werden. Anmeldung:
bei der Kursleitung unter Tel. (030) 6865485
Kurs 2- 19.10 bis 30.11 von 12-13:30 Uhr.
- **Zweisprachige Mutter-Kind-Gruppe (1J. bis 3 J.)**
(deutsch und türkisch) . Dieser Kurs ist kostenfrei Do
von 10-11:30 Uhr. Anmeldung: bei den Kursleiterinnen
unter Tel. 0151-56130540 oder Tel. 0163-6127588.
- **Spiel-, Musik- und Bewegungsgarten-Kinder**
Kosten: 10 Termine kosten 20,00 €, Anmeldung: bei der
Kursleitung unter Tel. (030) 84855686
Gruppe für 0 bis 4 Monate alte . Fr 9:30-11Uhr
Gruppe für 4 bis 8 Monate alte Fr 11:15-12:45 Uhr

Frauentreffpunkt Schmiede

- **Ein vielfältiges Angebot für Frauen bietet der Treffpunkt
Frauensmiede. Dreimal jährlich erscheint ein Pro-
gramm.** www.berlin.de/ba-neukoelln/gleichstellungsbe-
auftragte/frauentreffpunkt.html.
Öffnungszeiten: Mo bis Do 9-18, Fr 9- 14 Uhr.

Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“

- **Es gibt verschiedene Angebote im Bereich Gesundheit**
- **Balkan-Oase** -Beratung und Hilfe für Migranten: Di + Fr
9 - 12 Uhr, bei Amt- und Behördengängen, Schriftwech-
seln. Kontakt: Senija E-mail: LJETO069@web.de und
Cornelia E-Mail: baby7@arcor.de

Quartiersmanagement Richardplatz Süd

- **Mieterberatung für Quartiesbewohner:** immer mitt-
wochs 16 bis 18 Uhr
- **Näh & Werk Studio**
- **Nutzung des Näh- und Werkstudios**
Fahrradreparaturen, Specksteinarbeiten, Näharbeiten:
Mo-Mi 10-16 Uhr, Do 13 - 18 Uhr, Fr 10-14 Uhr
- **Holz- & Recyclingwerkstatt**, Mi 17 - 19 Uhr, ab: 21.09.11
- **Deutschkurse**, in Zusammenarbeit mit der Volkshoch-
schule Neukölln.

Der Neuköllner Linsenerzähler

Wie heißt die Linse auf ägyptisch und wie schmeckt sie?

Ein nachbarschaft-
liches Kochfest mit
Märchen, Gesang
und Basteleien.

**Kreative Gesellschaft
Berlin, Sa 05.11.,
14 - 18 Uhr**



NACHTUNDNEBEL 2011

Alljährliche Kunstnacht präsentiert vom Schillerpalais
zusammen mit zahlreichen Co-Veranstaltern. In diesem
Jahr mehr als 150 Einzel-Events an über 100 Orten in
Nord-Neukölln. Kostenlose Taxirundfahrten zu den
Veranstaltungen. Und das zum 10. Mal!
Rund um den Richardplatz, Sa 05.11., 18 - 24 Uhr

Natürlich sind die Angebote im Kiez noch vielfältiger, als es hier abgebildet ist. Termine, die nach Drucklegung eintreffen, oder aus Platzgründen raus fielen, finden Sie auch unter: www.richard-quartier.de

Ausstellungen / Kunst

- **Eine kleine Liebeserklärung an Neukölln**
Silvana Czech, Kohlezeichnungen mit Neuköllner Ansichten. *Galerie weib-art im Frauentreffpunkt Schmiede, Vernissage Sa 05.11., 18 Uhr*
- **Bertram Weises Scherenschnitte, Fenstertransparente, Lampions und mehr**
Schöne Fenstertransparente und leuchtende Lampions mit Kerzenlicht sowie schöne Scherenschnittmärchen. *Kreative Gesellschaft Berlin, Sa 05.11., 19 - 24 Uhr*

Literatur - Lesung

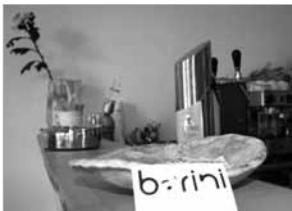
- **Schmiede Salon**
Märchen von starken Frauen, die das Leben meistern, erzählt von Helga Ihmann-Janson. *Frauentreffpunkt Schmiede, Mi 05.10., 19 Uhr*
- **Rixdorfer Poetry Slam**
Jeder Autor hat sieben Minuten Zeit, das Publikum stimmt über die besten Beiträge ab, Eintritt frei. *Café Linus, Mo 10.10., 20 Uhr*
- **Schmiede Salon**
Lesung von Claudia von Gèlieu aus ihrem neuen Buch „Wie den Berlinern ein Bär aufgebunden wurde“. *Frauentreffpunkt Schmiede, Mi 02.11., 19 Uhr*
- **Und Tante Amalie kocht Kartoffelsuppe...**
Was haben sich Urenkelin und Urgroßmutter zu erzählen? Die Autorin und Ahnenforscherin liest aus ihrem Manuskript „Zweimal Rixdorf und zurück.“ Musikalisch unterstützt von Ivana mit Cello, Geige und Flöte. *Frauentreffpunkt Schmiede, Sa 05.11., 18 Uhr*

Musik - Tanz - Theater - Film

- **Dernier Métro - Chansons, Canzone, Balladen**
Petra Zeigler/Gesang, Julian Gretschel/Posaune + Klavier, Paul Schwingenschlögl/Trompete + Klavier. *Central Rixdorf, Mi 05.10., 20 Uhr*

Cafés im Kiez

In letzter Zeit haben drei neue Cafés im Kiez aufgemacht. Grund genug, um Ihnen diese kurz vorzustellen.

**„Cafe Barini“ am Böhmisches Platz**

Tanya und Nadine, die Betreiber des Café Barini, sind hier her gekommen, weil sie den Platz so charmant fanden. Ihnen gefällt die Vielfalt an Menschen, die hier jeden Tag vorbei flaniert. Ihre Spezialität ist „Heimatküche“. Dies bedeutet für sie, sizilianische und kurdische Küche. Wer diese ausprobieren, oder einen Café trinken möchte, kann dies von Montag bis Sonntag tun.

Ort: Böhmisches Straße 46

„greenstuff“ – Richardplatz

Am Richardplatz ist seit Mitte August das Cafe und Bioladen „greenstuff“ offen. Von Montag bis Sonntag ist von 8 - 23 Uhr geöffnet. Es gibt Kaffee, Kuchen, Drinks, Snacks und Eiscreme. Alles in Bio-Qualität. **Ort: Richardplatz 27**

**„Mal so, mal so“**

In relativer Nachbarschaft zum Barini ist das Café „mal so, mal so“. Mathias, von seinen Gästen auch Matze genannt, betreibt ein gemütliches Café. Mit einem echten Kamin ist dies sicherlich in der nun kommenden kalten Jahreszeit ein Ort zum Verweilen. **Ort: Böhmisches Straße 14**

- **harm no me**
Akustik Pop Duo. Melancholie lohnt sich wieder. *green stuff, Fr 07.10., 20 Uhr*
- **Little Rooster and Two Chicks – Rock & Roll, Blues**
Lydia Windmüller/Bassgitarre, Sven Ramrath/Gitarre + Gesang + Blues Harp, Philine Metzler/Schlagzeug. *Central Rixdorf, Mi 19.10., 20 Uhr*
- **Hot-Jazz-Konzerte**
Jazz und Blues der 20er Jahre. Aus der Zeit, als Louis Armstrong noch jung war. Eintritt 8 / 4 Euro. Zugunsten der Orgelrestaurierung. Unter der Schirmherrschaft von „Hot-Jazz-Festival Berlin“ Mit Pausen und Imbiss. *Magdalenenkirche, Fr 21.10., 19:30 Uhr*
- **FourFlushers - Akustik-Rock**
Lutz Butenhoff/Gesang + Gitarre, Reiner Pruchnik/Saxophon. *Central Rixdorf, Mi 26.10., 20 Uhr*
- **Singen wir mit Fröhlichkeit**
Offenes Singen von deutschen und polnischen Liedern. Instrumentalbegleitung: Familie Hutsch/Kaczor. *Seniorenheim St. Richard, So 30.10., 14 Uhr*

Stadtführungen

- **Damals und Heute am Richardplatz,**
mit Reinhold Steinle. Themen: Böhmisches Dorf, Geschichte der Böhmen, Schmiede, Bethlehemskirche, Entwicklungen im Kiez u.v.m. ca. 90 Min. 10 € / erm. 7 €, *Kreative Gesellschaft Berlin, Sa 08.10., 15 Uhr*
- **Route 44 - Stadteinführungen mit Frauen und Mädchen vom Richardplatz, 3 € / erm. 2 €.**
- **Alt und neu, laut und leise, Sa 08.10, 13 Uhr.** Mit Meryem und Fatima Treffpunkt: Bahnhof Neukölln (Karl-Marx-Straße / Ecke Saalestr.)
- **Ein internationales Dorf, Sa 22. 10, 13 Uhr**
Mit Rascha und Rima rund um den Richardplatz, Treffen an der Imbissbude auf dem Richardplatz.



Auf dieser Seite bieten wir Kulturveranstaltern aus dem QM-Gebiet die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen zu bewerben.

Wir bitten Sie, spätestens 14 Tage vor dem nächsten Erscheinungstermin Ihre Termine mitzuteilen.

Redaktionsschluss: 15. Oktober. Kontakt: redaktionrichard@yahoo.de

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Lesenbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

IMPRESSUM

Richard - Die Quartierszeitung vom Richardplatz Süd

Erscheint monatlich

Auflage : 5.000

REDAKTION

Chefredakteur: Bernhard Stelzel
redaktionrichard@yahoo.de

Mobil: 01525 35 65 236

Layout: Dulce F. Neves Stelzel

Fotos: Richard Redaktion, Dulce Neves, QM, sxc.hu und Autoren.

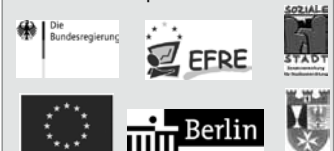
V.i.S.d.P.: Bernhard Stelzel

Verteiler: Bequit GmbH

Druckerei: Alte Feuerwache

HERAUSGEBER

Quartiersmanagement
Richardplatz Süd, -Neukölln
Vor-Ort-Büro,
Böhmisches Str. 9, 12055 Berlin,
Tel. 68 05-8585, Fax: -9044,
E-Mail: info-richard@quartiersmanagement.de
Newsletter des
Quartiersmanagements unter:
www.richard-quartier.de





**Projekträger:
Kinderland e.V.**

Projektteam Naturerlebnis
und Umweltbildung
Ulrike Mackrodt,
0176 / 78 20 5886
Alexander Rückl,
0179 / 477 30 23 "

Kooperationspartner:
Richardschule
Löwenzahnschule
Adolf-Reichwein-Förderzentrum

Projektmittel aus dem
Programm „Soziale Stadt“:
für das Jahr 2011 und 2012
insgesamt 27.000 Euro.

8.

Projektreportage

Grünes Klassenzimmer und lebendige Schulgärten

Bernhard Stelzl

8:30 Uhr an einem Mittwochmorgen, ein Mann mit lustigen und lebendigen Augen packt eine Schubkarre, ein paar Schaufeln, viel Erde und etliche Töpfe mit Pflanzen zusammen. „Das sind Vorbereitungen für unser Grünes Klassenzimmer“, erklärt Alexander Rückl seine Geschäftigkeit. Ein wenig später treffen wir 12 Kinder einer sechsten Klasse der Richard-Grundschule auf dem Hinterhof der Schule. Das Grüne Klassenzimmer ist ein natur- und umweltpädagogisches Angebot innerhalb des vom Quartiersmanagement Richardplatz Süd geförderten Projekts „Naturerlebnis und Umweltbildung“, Alexander Rückl ist einer der beiden Leiter des Projekts. Gemeinsam mit den LehrerInnen der Schule und seiner Kollegin werden Naturthemen im Unterricht aufgegriffen und sehr anschaulich erklärt. Heute geht es um die Funktion von Pflanzen. „Das ist Nana“, die Kinder mit arabischem Hintergrund haben die Pfefferminze sofort erkannt, nur kennen sie sie unter einem anderen Namen. „Was kann man denn aus Pfefferminze machen?“, fragt Waltraut, die Kollegin von Alexander Rückl. „Tee und Taboule“, kommt der Zuruf. Der Tee hilft bei Erkältung, im Taboule würzt die Minze den Salat. Den Kindern wird sehr schnell deutlich, dass Pflanzen sehr nützlich sein können. Bereits seit Anfang 2010 ermöglicht das Projekt genau solche Erfahrungen, für Kinder und natürlich auch für die Lehrkräfte an den beteiligten Schulen.



Die Erde muss erst verteilt werden

Löwenzahn – der Schulname wird gelebt

Rückl und seine Kollegen vom Verein Kinderland konzentrierten sich anfänglich auf die Richard- und die Löwenzahn-Grundschule. Seit diesem Jahr arbeiten sie auch mit der Adolf-Reichwein-Schule zusammen, hier stehen die Schulgartenbeete und die Schulhofpflege im Mittelpunkt. Über das Projekt können vor allem die Fächer Sachkunde und Naturwissenschaften durch Naturerfahrung direkt vor Ort bereichert werden. Dabei findet der Unterricht nicht zwischen Whiteboard und Tafel, sondern draußen inmitten von Geräuschen, Farben und Düften statt. Im Grünen Klassenzimmer und in den Schulgärten erleben die Kinder Umweltbildung hautnah. Heute, an diesem Mittwoch an der Richardschule stehen noch Lavendel, Zitronenmelisse und später auch noch Efeu auf dem Plan. An der Löwenzahn-Schule liegt der aktuelle Schwerpunkt auf dem Ausbau der Schulgärten und der Durchführung von pädagogischen Angeboten wie der Erforschung des Bodens im Schulgarten. Gerade Schulgärten sind besonders gut geeignet, um eine nachhaltige Beziehung zur Umwelt aufzubauen. „Klar, dass in unserer Schule natürlich der Löwenzahn eine besondere Rolle spielt“, meint Schulleiterin Utta Hoppe augenzwinkernd. Sie freut sich ebenso wie Ihre Kollegin Frau Kohlhage, dass es bei der Bearbeitung des Schulgartens nun auch sachkundige Unterstützung gibt. Wie lebendig die Natur ist, zeigt die Tatsache, dass Löwenzahn auch außerhalb des Schulgartens wächst.



Jetzt wird gepflanzt!

Machen Sie
mit beim
RICHARD

Ganz gleich, ob Sie schreiben, fotografieren oder einfach mal nur vorbeikommen wollen: In unserer offenen Redaktionssitzung, sind Sie herzlich willkommen.

**Im Café Barini, Mittwoch, den 12. Oktober
um 17:00 Uhr - Böhmischesstr. 46, 12055 Berlin**